

# Glänzende Aussichten

*Stelton führt seine Isolierkanne „EM 77“, ein Bestseller Klassiker, der 1977 von Eric Magnussen gestaltet wurde, nun ganz angesagt in allen drei Metallfarben. Da ist es schade, dass man eigentlich nur eine Kanne benötigt*



Goldmünzen, Silberbesteck, Kupferstich - klingt irgendwie nicht trendy. Die Farben Silber, Gold und vor allem Kupfer haben aber mehr drauf und sind angesagt wie nie. Und auch bunte Farben bekommen vermehrt einen schimmernden Metallic-Finish. Der metallische Glanz führt tagsüber durch die Sonne und abends durch Leuchten und Kerzen zu glitzernden, funkelnden Optiken.



**ELEGANT ENGLISCHES DESIGN**

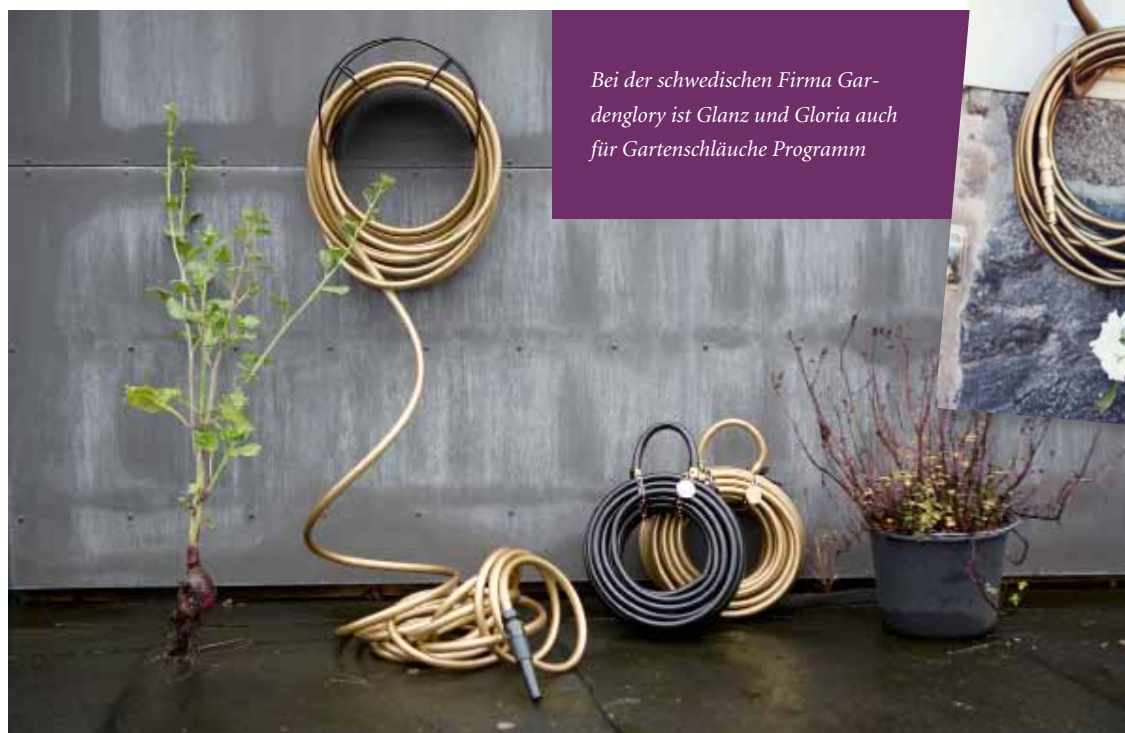
*Ob hängend, stehend oder für auf den Tisch. Tom Dixon steht zur Zeit auf Kupfer*

**GLANZ ZIEHT IN** alle Design- und Alltagsbereiche unseres Lebens ein. Da wird auch der einfachste Gegenstand des Alltags zum glänzenden Highlight.

Von Schmuck sind wir es ja gewohnt, dass es da glänzen und funkeln darf. Nun bleibt aber scheinbar kein Bereich unseres Lebens von den schimmernden Herrlichkeiten „verschont“. In der Mode zeigen sich nun nicht nur Abendsandalen und Highheels von ihrer glanzvollen Seite, sondern sogar sportive Sneaker. Im Beautybereich schimmern Lippenstift, Lidschatten und Nagellack elegant metallisch. Laut der Frauenzeitschrift Jolie gehören zu den Haarfarben-Trends 2014 Blond mit einem leichten Goldschimmer und satte Kupfertöne. Shirts, Pullover, Hosen, (Biker-)Jacken und Kleider glitzern um die Wette. Taschen verschiedenster Formen und Größen erstrahlen im Metallic-Look. Und auch im Interior ist die Bandbreite der Produkte mit glänzender Anmutung immens. Tapeten, Vasen, Schüsseln, Kerzenleuchter, Leuchten, hängend oder als stehende Variante, Geschirr, kleine Tischchen, Kissen, Thermoskannen ... - all dies wird von vielen Herstellern nun in glänzender Variante gezeigt.

**SCHILLERNDER ZEITGEIST**

Kupfer, Gold und Silber waren die ersten Metalle, die die Menschen kennen lernten und nutzten; nicht nur als dekorativer Schmuck sondern zur Bezahlung und auch als Alltagsgegenstände. Kupfer und Gold gehören zu den wenige farbigen Metallen und waren von daher damals beliebt und sind es heute wieder. Gold war wegen der Beständigkeit seines Glanzes, seiner Seltenheit und seiner scheinbaren Unvergänglichkeit schon immer sehr begehrt und wurde in vielen Kulturen vor allem für rituelle Gegenstände verwendet. Auch Kupfer war leicht zu verarbeiten und wurde von daher bereits von den ältesten Kulturen vielfältig eingesetzt. Mit dem Einzug des Industriezeitalters waren aber auf einmal andere Optiken und Aussagen gewünscht. High Tech Optik und Industriechic verlangten nach kühlen Materialien, wie man sie aus Fabriken kennt - Beton, Glas, Stahl und Chrom waren angesagt. Die warmen Metallfarben traten in modernen Wohnräumen ihren Rückzug an und wurden nur noch von einer kleineren Zielgruppe begehrt, die auch weiterhin auf alte Werte und Tradition setzte.



*Bei der schwedischen Firma Gardenglory ist Glanz und Gloria auch für Gartenschläuche Programm*



## GOLDRAUSCH

Gold ist farblich ein Standardpartner zu warmen Beige-Braun-Tönen oder kräftigen „königlichen Farben“ wie Rubinrot, Smaragdgrün und Saphirblau. Gold galt lange eher als traditionell und wurde vor allem in klassischen Wohnthemen gezeigt. Wollte man sich modern zeigen, so griff man zu glänzendem oder gebürstetem Chrom. Nun könnte es sein, dass Gold dem silberfarbenen Chrom auch in puristischen Räumen den Rang ablauft. Auch Puristen haben nun die warmen Metallfarben für sich entdeckt. Goldene Zeiten sind angebrochen. Das kühle Chrom wird nun im gräulichem, coolen Farbumfeld gerne durch das warme Gold ersetzt. Die Wohnatmosphäre wirkt dadurch viel wärmer und gemütlicher. Kalt-Warm-Kontraste bringen zudem eine interessante Span-

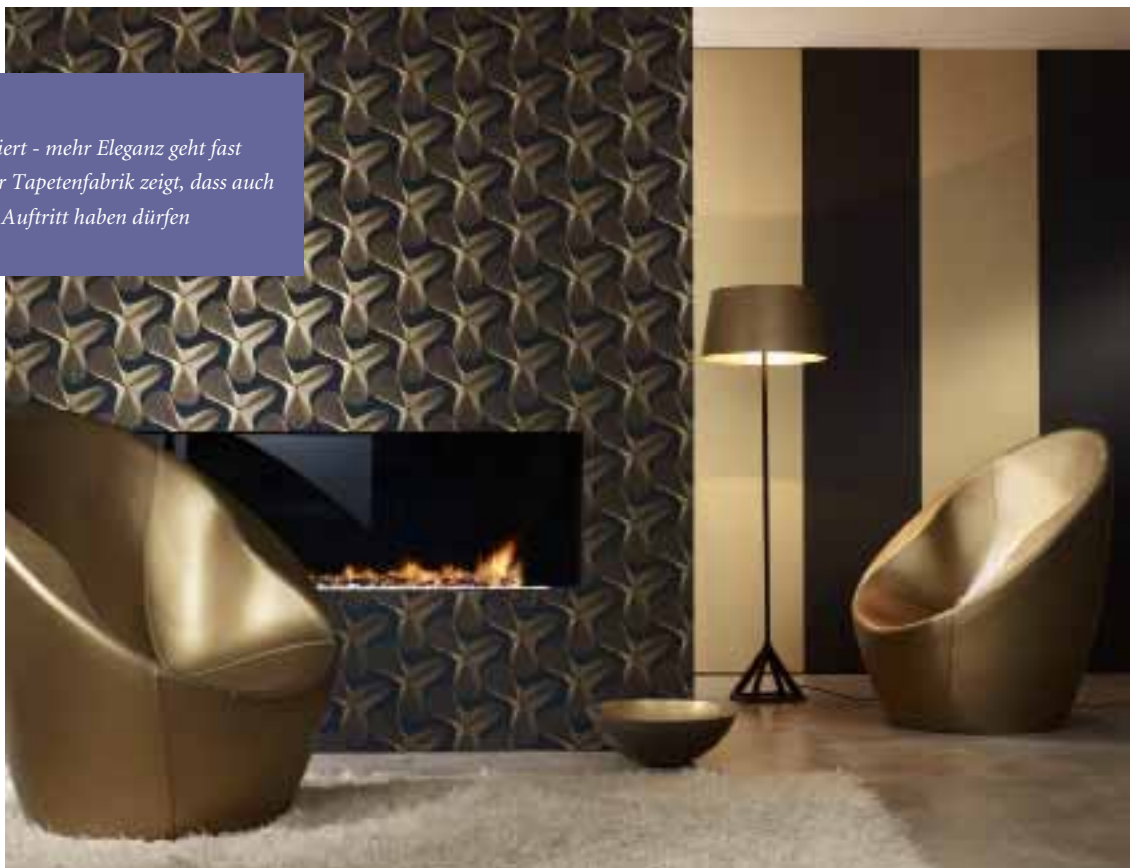
nung ins Wohnen. Sehr elegant und chic wirkt Gold mit Schwarz oder anderen dunklen Farben kombiniert. Da bekommt jedes Designstück direkt Glamourfaktor. Und dunkle Wohnatmosphären mit metallischen Glanz-Akzenten sind im Moment ganz klar im Kommen. So lässt Karim Rashid für die Marburger Tapetenfabrik feine goldene Linien verschlungen auf schwarzem Hintergrund kreisen. Das Muster erinnert uns an ein Spielzeug aus den 70er Jahren, den Spirograph. Die Farbigekeit lässt das geometrisch konstruierte Muster elegant und exklusiv auftreten. Bei der schwedischen Firma Goldenglory hat sogar der Gartenschlauch einen goldenen Auftritt und avanciert so vom reinen funktionalen Produkt zum Schmuckstück im Garten.



## SCHIEF GEWICKELT

*wirkt die Glasvase „Tangle“ von Stelton dynamisch und reizvoll und gibt an manchen Stellen Durchsicht auf den Inhalt Preis*

*Gold mit Schwarz kombiniert - mehr Eleganz geht fast nicht mehr. Die Marburger Tapetenfabrik zeigt, dass auch Tapeten einen glänzenden Auftritt haben dürfen*





*Die handgearbeitete Hängelampe Big Cosy aus Kupfer antik im Fabrik-Stil hat eine wohlthuend archaische und warme Ausstrahlung*



## **VERSCHLUNGEN**

*Der Lup Kerzenständer von Hay besticht durch seine schlichte und doch besondere Form*

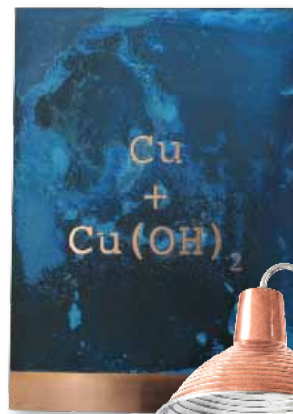
## **ABGEKUPFERT**

Wenn wir an Kupfer im Interior denken, kommt bei vielen bestimmt die Assoziation an kupferne Töpfe und Pfannen, die in einer rustikalen Küche über dem schweren Herd baumeln. Dann denkt der eine oder andere vielleicht auch an den Kupferstich, ein Bild mit graviertem Motiv das oftmals bei Großmutter im Wohnzimmer über dem Sofa hing. Trendige Artikel aus Kupfer für die Wohndekoration waren schon einmal in den 70ern beliebt und jetzt feiert Kupfer ein großes Comeback. Auf allen internationalen Messen war Kupfer als neues Lieblingsmaterial der Designer und Hersteller zu sehen. Warum kommt nun aber dieses Material, das viele Jahre als spießig ein tristes Dasein führen musste, so massiv und breit angewendet zurück? Kupfer strahlt, anders als Chrom durch seine Farbe ganz viel Wärme aus. Kupfer hat zudem den Vorteil, dass es extrem wandelbar ist. So kann es hochglänzend toll zu puristischen Einrichtungen kombiniert werden. Die kupfern glänzende Kugelleuchte „Copper Shade“ vom britischen Designer



## OXIDIERT

Besonders reizvoll an Kupfer ist auch, dass es ganz unterschiedliche Farben und Oberflächen annehmen kann



Die Retro-Leuchte von Skinflint Design bekommt durch den Metallmix noch mehr Charme

## METALLIC GANZ WEICH

Ob uni metallisch oder mit Schrift, am besten kombiniert man bei den Kissen von Bloomingville alle drei Metalltöne



Bei Eightmood gibt Kupfer ganz sophisticated den interessanten Akzent in der sonst weißen Dekowelt

Tom Dixon gilt schon als Klassiker in modernen Wohnambients. Und Tom Dixon setzt nun noch einen drauf. Er hat mit „Eclectic“ eine ganze Linie an edlen Küchen- und Wohnaccessoires heraus gebracht, bei denen er Kupfer, Glas, Holz und Keramik kombiniert. ASA bringt neue Tischsets und Bestecke in Kupfer heraus und die Teekanne Geometric in moderner, quadratischer Form kommt mit Kupferhenkel daher. Im richtigen Umfeld kann Kupfer also ganz modern und elegant wirken. Andererseits passt Kupfer unbehandelt, matt und gar oxidiert toll zu natürlichen und gebraucht wirkenden Optiken. Dann hat Kupfer auf einmal eine Aura der archaischen Bodenständigkeit. Die natürlich ablaufende Veränderung der Kupferoberflächen durch den Oxidationsprozess von rötlich glänzend, über Braun hin zur hellgrünen Patina, verleiht Produkten über viele Jahre einen lebendigen Look und entfaltet so einen ganz eigenen einzigartigen Charakter. Warme erdige Töne zeigen unsere Sehnsucht nach ökologischen Werten und dazu gehören eben auch warme Kupfertöne. Eine wohltuend warme Ausstrahlung ist heute wichtig und das kann cooles Chrom nicht bieten.

## METALLISCHER MIX

Kühles Chrom ist augenblicklich die am wenigsten wichtige Farbe bei den Metalltönen. Als Kombipartner zu den beiden warmen Varianten ist sie aber ein toller Partner. So dürfen die verschiedenen Metalloptiken Silber, Gold und Kupfer nun auch gerne gemixt werden. Was früher als Fauxpax galt, wird nun zelebriert. So bieten einige Hersteller das gleiche Produkt wie Vasen, Teelichtgläser, Kissen usw. in den verschiedenen Metalltönen an. Sie sollten sich dann auch für alle Metallfarben entscheiden. Zum einen findet Ihr Kunde so auf jeden Fall den für sich passenden Metallton und zum anderen können so aber auch die drei Metalltöne toll zusammen gezeigt und kombiniert werden. Trennen Sie von daher im Laden auf keinen Fall die Produkte in die verschiedenen Metalltöne sondern stellen Sie sie in kleinen Gruppen zusammen. Gerade im Bereich Vasen und Kerzenleuchter sind im Moment Arrangements statt einzelne Vase oder einzelner Kerzenleuchter als Dekorationselement im Wohnbereich angesagt. Auch dies sollten sie so im Laden darstellen und Gruppen von Vasen, die gerne auch verschieden in Form und Metallfarbe aussehen dürfen, im

Fenster und auch im Verkaufsraum zeigen. Damit es nicht zu viel Bling-Bling wird, denn das ist ja nicht jedermanns Sache, setzen Sie mit metallischen Einzelstücken ganz akzentuiert Highlights und Glanzlicher. So bekommen farbreduzierte Wohnwelten, die z. B. ganz in Beige-Brauntönen gehalten sind, eine interessante, spannende Optik ohne farblich laut zu werden.

Silbriges Chrom wirkt eher cool und lässig, Gold feminin und sexy und Kupfer elegant und authentisch. So ist für jeden etwas dabei und ein bisschen glamouröser Glanz steht einfach jedem Zuhause.

*TRENDagentur Gabriela Kaiser,*

*www.trendagentur.de*



### **„EHRliche“ MATERIALIEN**

*Die Linie „Eclectic“ von Tom Dixon mit Produkten aus Kupfer und Holz sorgte auf den internationalen Messen für viel Aufsehen*



### **EINFACH SCHÖN**

*Carolina Peraca kombiniert marmoriertes Porzellan mit Kupfer zu poetischen Kreationen*

### **IN KÜRZE**

- Metallische Oberflächen zeigen sich in allen Bereichen in der Mode und im Interior
- Setzen Sie besonders auf die warmen Metalloptiken Gold und Kupfer
- Besonders Kupfer bietet verschiedene gestalterische Möglichkeiten
- Auch der Mix der drei Metallfarben Gold, Silber und Kupfer ist angesagt